



Die Bamberger Unterwasserrugbymannschaft hat den deutschen Meistertitel verteidigt.

Foto: pr

Bamberg verteidigt seinen Titel

UNTERWASSERRUGBY Der Tauchclub ist erneut deutscher Meister geworden. Beim Wettkampf in Dortmund lief die Mannschaft im Endspiel zur Hochform auf.

Dortmund - Die Mannschaft des TC Bamberg ist erneut deutscher Meister im Unterwasserrugby geworden. Im Endspiel des Finalturniers in Dortmund besiegten sie Duisburg mit 4:0. Nachdem der Wanderpokal nun mehrere Jahre von verschiedenen Mannschaften gewonnen wurde (2003: FS Duisburg, 2004: BUR Berlin, 2005: DUC Bottrop, 2006: TSV Malsch) gelang es den Bambergern jetzt, den Titel zu verteidigen. Der hohe Finalsieg und die sichere Verteidigung - kein Gegner im Turnier - unterstreichen die derzeitige Dominanz der Franken in Deutschland. Durch den Gewinn der deutsche Meisterschaft qualifizierte sich der Tauchclub Bamberg für den Champions Cup, welcher im November in Berlin ausgetragen wird. Dort wird man sich erneut mit internationalen Spitzenmannschaften messen.

In Dortmund fanden zunächst die Gruppenspiele statt, wobei Bamberg auf den DUC Bottrop sowie den STC München traf. Der Mannschaft war zunächst deutlich anzumerken, dass sie noch Probleme mit dem riesigen Spielfeld (21 Meter lang, 4,60 Meter tief) hatte. Derzeit besteht die einzige richtige Trainingsmög-

lichkeit im Hallenbad Forchheim, wo das Feld lediglich 14,5 Meter lang und 3,10 Meter tief ist. Zusätzliche Schwierigkeiten bereitete die körperliche Überlegenheit der Bottroper, die dem Spiel somit zunächst ihren Stempel aufdrückte. Den Bambergern gelang es jedoch zunehmend, das Geschehen im Wasser zu kontrollieren, so dass Mitte der zweiten Halbzeit eine zwingende Torchance herausgearbeitet werden konnte, die Niklas Tadda souverän zum 1:0-Endstand verwandelte.

Auch gegen den STC München, eine extrem defensiv eingestellte Mannschaft, reichte es nur knapp zu einem 1:0-Sieg. Das Siegtor fiel trotz massiver Feldüberlegenheit erst nach zehn Minuten in der Verlängerung durch Bela Csanyi. So konnte der Gruppensieg und damit der direkte Einzug ins Halbfinale am nächsten Tag gesichert werden.

Am Sonntag präsentierte sich die Mannschaft um Spielertrainer Lukas Tadda deutlich fitter. Der zugeloste Kontrahent des Halbfinals hieß TSV Malsch, deutscher Meister 2006 und derzeit als deutschlandweit stärkster Konkurrent der Bamberger eingeschätztes Team. Die

Bamberger begannen druckvoll und erzielten schon bald durch Andreas Weißenberger den Führungstreffer. Über die gesamte Spielzeit bestimmte Bamberg das Spielgeschehen und zog mit einem ungefährdeten 1:0 ins Endspiel ein.

Dort traf die Mannschaft auf Rekordmeister FS Duisburg, welcher nach zwei schwachen Jahren (2006: 8. Platz, 2007: keine Qualifikation zur deutschen Meisterschaft) wieder erstartet ist und im Halbfinale den Sieger der Hoffnungsrunde, den DUC Bottrop, mit 2:1 bezwungen hatte. Punktgenau zum Finale hatten die Franken vollends in ihr Spiel gefunden. Bereits nach drei Minuten fiel das erste Tor durch Lukas Tadda. Schon kurz darauf gelang das 2:0 (Bela Csanyi) und noch vor der Halbzeit wurde der Vorsprung durch das 3:0 (Felix Walcher) gesichert. Mit dieser komfortablen Führung konnte der Sieg in der zweiten Halbzeit sicher eingefahren werden, Stefan Böllner erzielte das 4:0 zum Endstand.

Mehr im Netz

www.tauchclub-bamberg.de
uwr1.de